

**alles neu macht der mai, alles neu. alles
neu macht der mai, alles neu. alles neu
macht der mai, alles neu!**



***Liebe Mitglieder und Freunde
der Fachgruppe Visuelle Kommunikation,***

schon wieder ist das erste Quartal im Jahr verfliegen, der Mai steht in voller Blüte, und mit ihm warten viele neue Ideen darauf, umgesetzt zu werden. Gleichzeitig steht vielen von uns im Mai aber auch ein anstrengender Tagungsmarathon in Seattle, Passau und sonstwo auf der Welt bevor.

Für all dies wünschen wir Ihnen viel Energie, Inspiration und das nötige Quäntchen Glück!

Stephanie Geise & Katharina Bolinger

I. Tagungsrückblick: «Vom Flugblatt zur Flut der Bilder»

Vom 2. bis 4. April 2014 fand unsere jährliche Tagung der Fachgruppe Visuelle Kommunikation in Trier statt - in diesem Jahr als lang gewünschte Tagungskooperation mit der Fachgruppe Kommunikationsgeschichte. Unter dem inhaltlichen Dach des Tagungsthemas **«Vom Flugblatt zur Flut der Bilder – Die Entwicklung der visuellen Massenkommunikation»** haben rund 50 TeilnehmerInnen über verschiedenen Themen im Spannungsfeld von Historischer und Visueller Kommunikationsforschung diskutiert.

Ziel dieser Tagung war dabei, die Entfaltung der visuellen Aspekte der Massenkommunikation als einen historischen Prozess zu begreifen und zu analysieren, welche Rolle das Bildliche in den jeweiligen Zeitkontexten spielte und inwieweit Visualisierungen als ein wichtiger Faktor des Medienwandels und umfassender auch als ein Teil gesellschaftlicher Veränderungen verstanden werden müssen.

Die Spannweite der 18 Beiträge eröffnete auch vielfältige interdisziplinäre Bezüge. Akzente im Tagungsprogramm setzten insbesondere auch eine Opening-Keynote von Prof. Dr. Jürgen Wilke

zum Thema **«Simultaneität und Dissoziation. Die Wechselbeziehung von Wort und Bild in der Geschichte visueller (Massen-)Kommunikation»** sowie eine zusammenfassende Closing-Keynote von Prof. Dr. Hans-Peter Bucher.

Für die spannende Kooperation und produktive Zusammenarbeit danken wir den Mitgliedern der Fachgruppe Kommunikationsgeschichte und dem Fachgruppensprecherteam Maria Löblich und Thomas Birkner.

Natürlich wäre die Tagung **ohne die lokale Organisation durch die Medienwissenschaft Trier**, und insbesondere durch **Klaus Arnold, Hans-Jürgen Bucher und Martin Loiperdinger**, nicht möglich gewesen. **Ihnen danken wir an dieser Stelle im Namen unserer Fachgruppe sehr herzlich!**

Schließlich danken wir auch allen TeilnehmerInnen und ReferentInnen für die gelungene Veranstaltung!

Eine Bildergalerie mit Impressionen von der Tagung finden Sie auf der Homepage der Universität Trier unter diesem Link:

<http://www.uni-trier.de/index.php?id=51001>

II. Best Paper Award – Nachwuchspreis Kommunikationsgeschichte

Im Rahmen der gemeinsamen Trierer Tagung «Vom Flugblatt zur Flut der Bilder – Die Entwicklung der visuellen Massenkommunikation» wurde in diesem Jahr *kein* Best-Paper-Award für NachwuchswissenschaftlerInnen der Fachgruppe Visuelle Kommunikation verliehen. Stattdessen wurde zum ersten Mal der **Nachwuchsförderpreis Kommunikationsgeschichte** durch die FG Kommunikationsgeschichte vergeben.

Der Preis ging mit 1.500 Euro an **Dr. Anke Fiedler** für ihre Dissertation über «Medienlenkung in der DDR» und mit 1.000 Euro an **Mike Meißner** für seine Masterarbeit «Der Verein Arbeiterpresse (1900-1933): Selbstverständnis, Autonomie und Ausbildung sozialdemokratischer Redakteure.»

Wir gratulieren den beiden Preisträgern sehr herzlich zu dieser tollen Leistung!

Der **Best-Paper-Award für NachwuchswissenschaftlerInnen der Fachgruppe Visuelle Kommunikation** wird im nächsten Jahr wieder im Rahmen unserer Fachgruppentagung vergeben. Im Vorfeld werden wir darüber entsprechend informieren.

III. «Young Sholars Workshop Celebrity & Media Culture»

Im Vorfeld der gemeinsamen Trierer Tagung fand am 02. April 2014 auch die zweite Pre-Conference unserer Fachgruppe statt, die speziell an NachwuchswissenschaftlerInnen gerichtet war.

Den internationalen Nachwuchs-Workshop zum Thema **«Mediatized Celebrity and Popular Media in Historical and Visual Communication Research»** konnten wir – mit finanzieller Unterstützung der DGpuK – in Kooperation mit der FG Kommunikationsgeschichte, dem Young Scholars Network (YECREA) der ECREA sowie dem Nachwuchsforum Kommunikationsgeschichte (NAKOG) der DGpuK veranstalten.

Eine exklusive Gruppe von NachwuchswissenschaftlerInnen verschiedener Disziplinen konnte sich im Rahmen des Workshops mit renommierten internationalen KollegInnen über ihre Forschungsprojekte im Themenfeld austauschen.

Spannenden inhaltlichen Input lieferten außerdem die Key Notes **«The Paradoxes of Celebrity Advocacy»** von Dan Brockington (University of Manchester) sowie **«Celebrity Culture: the**

Competition for Visibility Gone Wild?» von Oliver Driessens (London School of Economics). Wie bei dem letzten Nachwuchsworkshop unserer Fachgruppe soll der Austausch der NachwuchswissenschaftlerInnen auch nach dem Workshop weiter gefördert werden. Eine Kooperation in Form einer Einreichung eines gemeinsamen Panels für eine internationale Fachtagung wird daher geplant.

IV. Tagungsband Visualisierung – Mediatisierung

Der im letzten Newsletter noch als Idee angekündigte *Tagungsband «Visualisierung - Mediatisierung»* befindet sich nun in Bearbeitung.

Wir freuen uns, dass wir den von Halem Verlag erneut für unsere Tagungsbandpublikation gewinnen konnten.

Das Buch soll idealerweise wieder Ende des Jahres, also im November/Dezember 2014, erscheinen und ausgewählte Beiträge zusammenstellen, die auf der

Jahrestagung der DGPK-Fachgruppe Visuelle Kommunikation im November 2013 in Bremen präsentiert und diskutiert wurden. Momentan arbeiten die angefragten AutorInnen fleißig an den Beiträgen, einige befinden sich auch schon im Reviewprozess.

Vielen Dank allen, die an der Publikation beteiligt sind, für Ihr großes Engagement!

V. FG-Sitzungen – Planung der Tagungen 2015 und 2016

Im Rahmen der gemeinsamen Trierer Tagung «Vom Flugblatt zur Flut der Bilder – Die Entwicklung der visuellen Massenkommunikation» fand auch eine Sitzung unserer Fachgruppe statt.

Neben einem allgemeinen Bericht über einige aktuelle Entwicklungen standen als Themen die Planung der Fachgruppentagungen 2015 und 2016 sowie unsere Nachwuchsaktivitäten 2014 und 2015 im Mittelpunkt.

Das nächste Treffen unserer Fachgruppe findet im Rahmen der kommenden DGPK-Jahrestagung in Passau statt. In diesem Rahmen möchten wir mit Ihnen gerne die bisher bestehenden Ideen für die kommenden Fachgruppentagungen abstimmen.

! Natürlich freuen wir uns auch besonders über weitere Vorschläge von Ihnen, wo und worüber wir in den nächsten Jahren «tagen» könnten - bitte einfach per E-Mail senden an:

stephanie.geise@uni-erfurt.de und
katharina.lobinger@uni-bremen.de

Vielen Dank!

VI. Aktualisierung der Literaturempfehlungen der Fachgruppe Visuelle Kommunikation

Wie im Rahmen der vorletzten Fachgruppensitzung in Bremen besprochen, befindet sich die – vor einigen Jahren von Elke Grittmann und Katharina Lobinger erstellte – Leseliste der Fachgruppe Visuelle Kommunikation gerade in der

Überarbeitung. Freundlicherweise haben sich Stefan Meier und Cornelia Brantner bereit erklärt, die Überarbeitung und Aktualisierung federführend zu übernehmen. An dieser Stelle noch einmal vielen, vielen Dank dafür!

! Doch die beiden sind auch auf Ihre Mithilfe angewiesen! Bitte mailen Sie daher Ihre Vorschläge, welche Publikationen Ihrer Meinung nach noch auf unserer Literaturliste fehlen, an:

stefan.meier@uni-tuebingen.de und
cornelia.brantner@univie.ac.at

Für Ihre Mithilfe vielen Dank!

VIII. Buchrezension

>> Feuß, Sebastian: *Auf den ersten Blick. Wie Medieninhalte wahrgenommen und rezipiert werden.* Wiesbaden: Springer VS, 2013, 284 Seiten, broschiert, ISBN-13: 978-3658011857.

Den kontinuierlichen Reichweitenrückgang und die geringen Nutzungsdauer von Tageszeitungen nimmt Sebastian Feuß zum Anlass, sich in seiner 2013 im Springer VS-Verlag erschienen

Dissertation der Analyse des Nutzungsverhaltens typischer Rezipientengruppen zu widmen. Ein Fokus der weithin als Usability-Studie angelegten Dissertation liegt auf den während der Nutzung ablaufenden Verarbeitungsprozessen der Rezipienten, womit Aspekte der Informationsaufnahme sowie der möglichen Informationsverarbeitung einen Analyseschwerpunkt bilden. Ein übergeordnetes Erkenntnisinteresse sieht Feuß in der Frage, inwieweit die Mikroprozesse der individuellen Medienrezeption durch Makroprozesse der Mediensozialisation stimuliert werden.

Der Autor basiert seine Arbeit auf der Grundannahme, dass Mediengestaltung kein ästhetischer Selbstzweck ist, sondern funktional begründbar zu sein hat und insbesondere im Dienste der Orientierungsleistung stehen sollte, die journalistische Medien zu erbringen haben.

Der Zielsetzung entsprechend ist die Arbeit erkennbar praxisorientiert angelegt - und gerade dieser praxisorientierte Fokus macht die Arbeit empfehlenswert: Feuß demonstriert, wie Theorie und Praxis fruchtbar miteinander verknüpft werden können. Dies zeigen insbesondere auch die Gestaltungsempfehlungen, die der Autor aus seinen Befunden ableitet. Dies empfiehlt die Publikation besonders für den praxisnahen Einsatz; aber auch für Wissenschaftler und/oder Studenten, die

sich mit den Einsatzmöglichkeiten der Methode Eyetracking an einem leicht nachvollziehbaren Beispiel vertraut machen möchten, ist die Arbeit zu empfehlen.

Stephanie Geise hat das Buch für Medien & Kommunikation rezensiert; die Rezension erscheint in der kommenden Ausgabe der Zeitschrift, in Heft 3/14, das voraussichtlich Ende Juli herauskommt.

Ihnen eine erfolgreiche, spannende und produktive Zeit – und die besten Wünsche aus Erfurt und Bremen!

Stephanie Geise & Katharina Lobinger